P R E S S E – I N F O R M A T I O N

Lokales / Wirtschaft – 26. April 2022

**Online-Ideenwettbewerb will für mehr Chancengleichheit und Mitsprache bei der Entwicklung von KI-Lösungen sorgen**

**Was genau ist eigentlich Künstliche Intelligenz (KI)? Wie kann sie so eingesetzt werden, dass die Gesellschaft davon profitiert? Zu diesen Fragen haben die meisten Menschen kein klares Bild. Dabei werden KI-Lösungen für die Zukunftsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, sowie für die Arbeitswelt und den Alltag der Bevölkerung immer relevanter.**

Frankfurt (upe).- Wenn die bei der Entwicklung von KI-Lösungen zugrunde liegenden Datensätze nicht repräsentativ sind, kann dies dazu führen, dass unterrepräsentierte Gruppen (z.B. Frauen, Menschen mit dunklerer Hautfarbe) diskriminiert werden. Eine Ursache solcher Effekte ist, dass KI-Lösungen in der Regel von Teams konzipiert und umgesetzt werden, die in Bezug auf Geschlecht, Herkunft und Lebensrealität wenig vielfältig sind. Der Frankfurter Verein jumpp – Frauenbetriebe e. V. will dies ändern und im Rahmen eines digitalen Ideenwettbewerbs insbesondere Frauen dazu ermutigen, sich an das Thema KI heranzuwagen und ihre Perspektive einzubringen. Programmierkenntnisse sind keine Voraussetzung, wenn auch erwünscht. Der Ideathon, der vom 27. April bis 03. Mai 2022 online stattfindet, will zeigen, dass es bei der Planung von KI-Projekten von der Idee bis zur Umsetzung wesentlich darum geht, die richtigen Fragen zu stellen und sich die passende Unterstützung zu suchen. Deshalb hat das jumpp-Projektteam vielfältige Kooperationspartner aus Hessen und ganz Deutschland mit Digitalkompetenz und KI-Expertise mit ins Boot geholt. Renommierte Expertinnen und Experten geben beim Ideathon einen Überblick zu aktuellen Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Künstlichen Intelligenz und begleiten die Teams bei der Konkretisierung ihrer Idee. Die drei Teams mit den besten Pitches werden bis Ende 2022 durch Workshops, Beratung sowie ein Budget von je 5.000 Euro (z. B. für Programmierung) dabei unterstützt, die Beauftragung ihres KI-Projekts bis zur Entwicklung eines Prototypen umzusetzen. So sollen die Ergebnisse des Ideathons ein Erfolgsbeispiel dafür liefern, wie durch die Einbindung von Menschen, die sich in Bezug auf ihr Geschlecht, ihre kulturelle Herkunft und ihre Lebensrealität unterscheiden, mehr digitale Chancengleichheit und Teilhabe erreicht werden und das Gemeinwohl gefördert werden kann.

**Presse-Kontakt:** Unica Peters, unica.peters@jumpp.de – v.i.S.d.P.: Christiane Stapp-Osterod, jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e.V., Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt - T.: 069 / 715 89 55 -0, E-Mail: info@jumpp.de - [www.jumpp.de](http://www.jumpp.de)